

Mit AVL DiX in die dritte Generation einer erfolgreichen Zusammenarbeit.

Im Interview mit:

Herr Dipl.-Ing. Hans Jürgen Mäurer

Abteilungsleiter AP4, DEKRA Automobil GmbH

Herr Dipl.-Ing. Thomas Ost

Fachgebietsverantwortlicher AU, DEKRA Automobil GmbH

Dezember 1993:

In Deutschland steht die Einführung der AU II unmittelbar bevor.

Für Werkstätten, sowie Prüforganisationen stellt die AU II ein völlig neues Feld mit erweiterten Möglichkeiten, neuen Techniken und Abläufen bei der Untersuchung von Fahrzeugen dar.

Aufgrund der bis zur letzten Minute noch geänderten Abläufe im Vorfeld der Inkraftsetzung der neuen Verordnung, wurde dieser Wechsel für die Prüforganisationen, die Werkstätten, aber vor allem auch für die Hersteller der AU Geräte zu einem Wettlauf mit und gegen die Zeit.

Auch die DEKRA Automobil GmbH musste sich für einen AU Gerätehersteller entscheiden, von dem sie annehmen konnte, dass er binnen kürzester Zeit die stetigen Veränderungen im Anforderungsprofil der notwendigen Hardware, vor allem aber Software zuverlässig bewältigen kann und wird.

DEKRA entschied sich für einen zum damaligen Zeitpunkt in Deutschland noch relativ unbekanntem Gerätehersteller, die AVL DiTEST GmbH, damals unter der Bezeichnung AVL Diagnose, ein Teilbereich der AVL List GmbH, Graz, Austria.

Ein durchaus bemerkenswerter Schritt, bedenkt man die Präsenz von altbekannten und renommierten Namen in dieser Branche, die natürlich auch den Markt mit AU II Geräten bedienen wollten und konnten.

„Wie kam es 1993 zu einer Entscheidung für den Hersteller AVL, wo lagen die Beweggründe?“

Herr Dipl.-Ing. Mäurer :

"Die Abwägung des Preis/Leistungsverhältnisses, ein sehr gut und schnell funktionierender Service, die Zuverlässigkeit der Geräte, die optimale Handhabung und Bedienoberfläche waren und sind noch heute für uns ausschlaggebend.

Zum Einsatz bei der DEKRA Automobil GmbH kamen Geräte der AVL Serie 400 (465 C, 465 B und 435), die bis zum heutigen Tag in Teilen der DEKRA Niederlassungen ihren Dienst verrichten und nach über 10 Jahren Einsatzdauer nicht von ungefähr den Titel „VW-Käfer unter den Abgasmessgeräten“ erhalten haben.

1997:

AVL führt die Serie 4000 (DiCom, DiGas, DiSmoke) in Deutschland ein. Auch diese kommt bei DEKRA erfolgreich bundesweit zum Einsatz. Die Serie 4000 bringt zum ersten Mal auch eine mobile Variante mit, die AVL Serie 4000 light.

Die Anforderungen an ein Abgasmessgerät sind über die Zeit stetig gestiegen, insbesondere bei einer Prüforganisation wie der DEKRA. So muss nicht nur der Ablauf einer Abgasuntersuchung bis ins Detail bedienerfreundlich, schnell und störungsfrei erfolgen, sondern die Geräte müssen auch die gleiche Standzeit und Zuverlässigkeit, die inzwischen im stationären Bereich der Niederlassungen, Außenstellen und Stützpunkte der DEKRA erreicht wurde, unter mobilen Bedingungen einhalten.

„Was macht die Tauglichkeit eines Abgasmessgerätes für den mobilen DEKRA Einsatz aus?“

Herr Dipl. Ing. Ost:

"Innovatives Customizing, d.h. Anpassen an unsere Anforderungen wie z.B. Leicht, kompakte Bauweise, Transportabel, Unterbringung des notwendigen Zubehörs, schnelle Rüstzeit. Weiterhin wird ein flexibler Einsatz als Einzel- oder Kombinationsgerät gefordert. Eine besondere Anforderung des mobilen Einsatzes ist die Robustheit der elektrischen und mechanischen Teile und Komponenten."

In einer sehr engen Zusammenarbeit zwischen AVL und DEKRA sind diese Ziele Detail um Detail umgesetzt worden.

So entstand ein Produkt, welches aufgrund seiner DEKRA-Tauglichkeit auch für viele weitere Kundenkreise zu einem verlässlichen Partner wurde.

April 2002:

Der Gesamtrahmen der Abgasuntersuchungsverfahren wird um eine neue Variante ergänzt.

Die AU G-Kat OBD.

Basierend auf der Untersuchungsart G-Kat wird bei dieser neuen Variante die konventionelle Messung mit der OBD-Technologie verbunden.

Erstmalig wird damit der Bereich der On Board Diagnose (Bauteil / Komponentenprüfung) eines Fahrzeugs mit der Abgaswirkprüfung in Kombination gebracht.

Auch hier vergleichbar mit 1993 sind über lange Zeit Definitionen der neuen Untersuchungsart offen und bis zuletzt in Diskussion.

AVL DiTEST konnte in Zusammenarbeit mit DEKRA dennoch frühzeitig eine entsprechende Gerätetechnik entwickeln und zum Einsatz bringen.

Dieses nicht zuletzt daher, weil DEKRA sich in einem hohen Umfang für die strukturierte Umsetzung der neuen Untersuchungsart engagiert und diese gegen viele Strömungen in ihrer Definition vorantreibt.

„Worin lag für Sie die größte Motivation diesen neuen Abschnitt der Fahrzeuguntersuchung voranzutreiben?“

Herr Dipl.-Ing. Mäurer:

*" Die technischen Inhalte der AU müssen kontinuierlich an die neue Fahrzeugtechnik angepasst werden. Die Einführung der EOBD war ein Meilenstein bei der Abgastech-
nik und Überwachung. Dem musste auch bei der AU Rechnung getragen werden."*

2003:

Startschuss für die bundesweite Umstellung der Geräteanbindungen an die DEKRA EDV via ASA Werkstatt Netz (AWN).

Sämtliche, das Prüfwesen betreffende, Geräte müssen mit einer AWN kompatiblen Schnittstelle ausgerüstet werden.

(interner Vermerk: siehe Beitrag Krafthand Heft 12)

„Neben den Vertragswerkstätten des VW Konzerns sind Sie die zweite große Organisation, die den Wechsel auf AWN vollzieht. Worin liegen für Sie die Vorteile der AWN Struktur?“

Herr Dipl.-Ing. Ost:

"Eine einheitliche Datenschnittstelle für alle Prüfgeräte, komfortables Vernetzen der Prüfgeräte basierend auf modernen Technologien, Flexibilität und Erweiterbarkeit waren für uns ausschlaggebend auf AWN zu setzen."

2004:

AVL DiX, eine modulare, PC gestützte Plattform kommt nach drei jähriger Entwicklungsarbeit bei DEKRA erstmalig zum Einsatz.

Aktuellste IT Technologien im Verbund mit langjährigen Erfahrungen im Bereich der Abgasanalyse und kombiniert mit allen Erfahrungen aus der Serie 400 und 4000, vereint diese Diagnose- und Informations- Plattform in einem alles andere als marktüblichen Design.

Microsoft und DEKRA sind hierbei wertvolle Entwicklungspartner und tragen durch ihr jeweiliges Fachwissen dazu bei, aus AVL DiX ein Produkt mit gerechtfertigtem Anspruch auf Marktführung entstehen zu lassen.

„Nach langjähriger Zusammenarbeit mit AVL DiTest war der Generationswechsel zu AVL DiX ein großer technologischer Sprung, der auch Risiken für das Produktionsgeschäft mit sich bringen kann. Was hat Sie trotzdem an einer umfassenden Umstellung der Geräte auf AVL DiX festhalten lassen?“

Herr Dipl.-Ing. Mäurer:

"Mit AVL DiX verlässt DEKRA erstmalig im AU-Bereich die Kompakt-Gerätetechnik, d.h. PC als Auswerte- und Steuereinheit für die Messmodule kommen zum Einsatz. Dies bietet für uns die Möglichkeit, die Software komplett in unser eigenes Produktionssystem zu integrieren und somit Arbeitsabläufe zu optimieren. Mit dieser Technologie konnten übersichtliche Anzeigen und ein modularer Aufbau realisiert werden. Im Falle des AVL DiX-Mobil ist eine nahezu optimale Umsetzung der DEKRA-Anforderungen gelungen. Nur durch sehr enge gegenseitige Abstimmung und Zusammenarbeit konnte bei dieser intensiven technischen Verflechtung von Software und Hardware erfolgreich gearbeitet werden. Die Zukunft der AU wird im Wesentlichen durch die Kombination von Diagnose und konventionellen Prüfinhalten bestimmt sein. Wir haben mit AVL DiX einen guten Ausgangspunkt für diese Herausforderungen."

AVL DiX kommt in zwei Varianten zur Anwendung: AVL DiX Stationär und AVL DiX Mobil.

AVL DiX Stationär überzeugt durch klare und benutzerorientierte Strukturen im Aufbau der Station, einem Maximum an bedienerfreundlichen Abläufen und zukunftsorientierten Technologien.

AVL DiX Mobil kombiniert diese Eigenschaften mit einem für diesen Markt völlig neuen Design.

AVL DiX Mobil ist ein vollwertiges Abgasgerät für Otto- und Dieselmotoren in der Größe eines Pilotenkoffers und erfüllt damit, kombiniert mit den Eigenschaften aus dem Bereich AVL DiX Stationär, selbst die kritischsten Anforderungen, die der Markt stellen kann.

Inzwischen ist eine sehr große Zahl von AVL DiX Einheiten bei DEKRA in Betrieb und sie lösen den „Käfer unter den Abgasmessgeräten“, die AVL Serie 400, nun nach mehr als 10 Jahren Einsatzdauer nicht nur ab, sondern ergänzen den gesamten Funktionsumfang einer modernen Diagnosestation mit innovativen Technologien.

Vielen Dank Herr Dipl.-Ing Mäurer,
vielen Dank Herr Dipl.-Ing. Ost.

Summary, (Info-Kasten):

Text:

Aktuellste IT Technologien im Verbund mit langjährigen Erfahrungen im Bereich der Abgasanalyse und kombiniert mit allen Erfahrungen aus der Serie 400 und 4000, vereint diese Diagnose- und Informations- Plattform in einem alles andere als marktüblichen Design.

AVL DiX kommt in zwei Varianten zur Anwendung: AVL DiX Stationär und AVL DiX Mobil.

AVL DiX Stationär überzeugt durch klare und benutzerorientierte Strukturen im Aufbau der Station, einem Maximum an bedienerfreundlichen Abläufen und zukunftsorientierten Technologien.

AVL DiX Mobil kombiniert diese Eigenschaften mit einem für diesen Markt völlig neuen Design.

AVL DiX Mobil ist ein vollwertiges Abgasgerät für Otto- und Dieselmotoren in der Größe eines Pilotenkoffers und erfüllt damit, kombiniert mit den Eigenschaften aus dem Bereich AVL DiX Stationär, selbst die kritischsten Anforderungen, die der Markt stellen kann.

Bildmaterial: AVL DiX Station, AVL DiX Mobil, Screenshot AVL DiX Mainscreen